

Das Programm

Kaltenleutgeben 2035

Bürgermeisterin Bernadette Geieregger
Volkspartei Kaltenleutgeben



Leben im Heute. Denken an Morgen.

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner,

vor fünf Jahren haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, Kaltenleutgeben zu einer lebendigen, zukunftsorientierten und lebenswerteren Gemeinde zu machen. Unter dem Motto „Leben im Heute. Denken an Morgen.“ haben wir viele wichtige Projekte angestoßen, Ideen umgesetzt und unser Programm mit Ihnen weiterentwickelt.

Auch für die kommenden fünf Jahre habe ich klare Ziele: Unsere Lebensqualität weiter steigern, die Gemeinschaft stärken und Kaltenleutgeben nachhaltig und verantwortungsvoll in die Zukunft führen. Gemeinsam mit einem engagierten Team, das Ihre Anliegen ernst nimmt und umsetzt, möchte ich erneut Ihr Vertrauen gewinnen und um Ihre Stimme werben.

Lassen Sie uns diesen Weg fortsetzen – für eine starke, transparente und lebenswerte Gemeinde.

Unterstützen Sie uns am 26. Jänner mit Ihrer Stimme!

Herzlichst,
Ihre



Bernadette Geierregger, BA
Bürgermeisterin

Sie fragen sich was wir die letzten fünf Jahre gemacht haben?

Hier finden Sie einen Auszug aus den vielen Projekten, die wir für Kaltenleutgeben weiter gebracht haben.



Inhalt

I. Unsere Grundsätze - Seite 6

II. Wer wir sind - Seite 11

III. Was wir wollen: Unsere Ziele und Ideen - Seite 32



I. Unsere Grundsätze

1. Die Gemeinde ist für die Bürgerinnen und Bürger da
2. Nachhaltigkeit als Leitprinzip
3. Gestaltung statt nur Verwaltung
4. Transparenz und Bürgerinnenbeteiligung
5. Gemeinschaft stärken
6. Familienfreundlichkeit und soziale Verantwortung
7. Wirtschaft fördern – Arbeitsplätze schaffen
8. Kultur und Bildung fördern
9. Effizienz und Innovation in der Verwaltung
10. Gesundheitsversorgung sicherstellen
11. Förderung von Freizeit und Sport
12. Sicherheit und Krisenfestigkeit

1. Die Gemeinde ist für die Bürgerinnen und Bürger da!

Das Gemeindeamt ist die erste Anlaufstelle für die Anliegen der Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner. Freundlich, kompetent und lösungsorientiert unterstützen wir alle, die Hilfe benötigen. Unser Ziel ist es, die Gemeinde bürgernah, effizient und serviceorientiert zu gestalten.

2. Nachhaltigkeit als Leitprinzip

Die Herausforderungen des Klimawandels, der Verkehrsentwicklung und des Bevölkerungswachstums erfordern nachhaltige und innovative Lösungen. Kaltenleutgeben soll zukunftsorientiert handeln und Maßnahmen setzen, die den Ort langfristig lebenswert erhalten – für Menschen und die Natur. Das betrifft auch die Förderung von klimafreundlicher Mobilität, Grünflächen und energieeffizienten Projekten.



3. Gestaltung statt nur Verwaltung

„Gestalten, nicht nur verwalten“ ist unser Leitsatz. Die Gemeinde soll aktiv die Weichen für die Zukunft stellen: mit Weitsicht und unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf kommende Generationen. Dabei setzen wir auf moderne Technologien und innovative Ideen, um Kaltenleutgeben fit für die Zukunft zu machen.

4. **Transparenz und Bürgerinnenbeteiligung**

Entscheidungen dürfen nicht über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg getroffen werden. Transparenz und Beteiligung stehen bei uns im Fokus. Mit Online-Plattformen, Live-Übertragungen von Gemeinderatssitzungen und traditionellen Medien, wie dem Amtsblatt, möchten wir alle Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner informieren und einbinden.

5. **Gemeinschaft stärken**

Kaltenleutgeben lebt vom Miteinander. Wir fördern generationenübergreifende Projekte, Feste und Begegnungen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Niemand soll sich in unserer Gemeinde ausgeschlossen fühlen – unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ arbeiten wir an einem starken Gemeinschaftsgefühl. Barrieren werden abgebaut, sei es durch einen Aufzug im Sicherheitszentrum oder einen Treppenlift bei der Gemeindeärztin. So schaffen wir eine Gemeinde, in der jede und jeder aktiv teilhaben kann.



6. **Familienfreundlichkeit und soziale Verantwortung**

Wir setzen uns für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde ein. Dazu gehören bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Freizeitangebote für Jugendliche und barrierefreie Infrastruktur für ältere Menschen. Jede Generation soll in Kaltenleutgeben die besten Voraussetzungen für ein erfülltes Leben finden.

7. Wirtschaft fördern – Arbeitsplätze schaffen

Ein starker Wirtschaftsstandort sichert die Lebensqualität. Wir unterstützen ansässige Betriebe, fördern die Ansiedlung neuer Unternehmen und schaffen die Rahmenbedingungen für Start-Ups. Gleichzeitig achten wir darauf, dass wirtschaftliche Entwicklung mit den Bedürfnissen der Gemeinde und ihrer Umwelt im Einklang steht.

8. Kultur und Bildung fördern

Kultur und Bildung sind das Herz einer lebendigen Gemeinde. Wir möchten kulturelle Aktivitäten wie die Musikschule, die Bibliothek und Veranstaltungen weiter ausbauen. Die Ortsgeschichte soll sichtbar gemacht und die Bildungseinrichtungen für alle Altersgruppen gestärkt werden.



9. Effizienz und Innovation in der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung muss modern und effizient arbeiten. Rasche, korrekte Bearbeitung von Anliegen, digitale Services und gut geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind essenziell. Gleichzeitig setzen wir auf Nachhaltigkeit und den sparsamen Umgang mit Ressourcen.

10. Gesundheitsversorgung sicherstellen

Die medizinische Versorgung ist ein Grundpfeiler der Lebensqualität. Wir setzen uns dafür ein, dass die ärztliche Versorgung in Kaltenleutgeben gesichert bleibt und zusätzliche Gesundheitsangebote gefördert werden.

11. Förderung von Freizeit und Sport

Freizeit- und Sportmöglichkeiten tragen entscheidend zur Lebensqualität in einer Gemeinde bei. Wir möchten bestehende Angebote ausbauen, neue schaffen und dabei alle Generationen berücksichtigen – vom Spielplatz bis zur Sportanlage. Die Natur rund um Kaltenleutgeben soll zudem stärker in Freizeitaktivitäten eingebunden werden, zum Beispiel durch erweiterte und getrennte Rad- und Wanderwege.



12. Sicherheit und Krisenfestigkeit

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger hat für uns oberste Priorität. Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen und eine kontinuierliche Verbesserung des Zivilschutzes ein. Gleichzeitig möchten wir Kaltenleutgeben auf künftige Herausforderungen – von Unwetterereignissen bis hin zu Versorgungsengpässen – gut vorbereiten und krisenfest machen.

II. Wer wir sind



Leben im Heute. Denken an Morgen.

Wir sind überzeugt, dass eine Gemeindevertretung ein bestmögliches Spiegelbild der Gesellschaft sein soll. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, dass unser Team Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen, Altersstufen und Lebensrealitäten repräsentiert – und jede Person bringt wertvolle Kompetenzen für die Gemeinde mit.

Die Volkspartei Kaltenleutgeben ist ein starkes und vielfältiges Team. Bei uns arbeiten langjährige Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner Seite an Seite mit Zugezogenen. Alt und Jung ziehen gemeinsam an einem Strang. Unsere Teammitglieder sind angestellt, unternehmerisch tätig, mit Lehrabschluss oder akademischen Abschluss, kulturell interessiert und engagieren sich für Umwelt und Nachhaltigkeit. Zu unserem Team gehören unter anderem ein Jurist sowie eine Expertin, die sich bestens mit Flächenwidmungen auskennt – ein Kompetenzmix, der unsere Arbeit bereichert und innovative Ansätze für die Gemeinde ermöglicht.

Wir legen großen Wert auf Chancengleichheit. Unter den ersten zehn Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste finden sich fünf Frauen und fünf Männer – ein Zeichen für unser Engagement, eine ausgewogene und gerechte Vertretung zu schaffen.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre – von nachhaltiger Entwicklung bis hin zu sozialer Gerechtigkeit – brauchen innovative und zukunftsorientierte Lösungsansätze. Diese entstehen nur durch ein vielseitiges, kompetentes Team, das bereit ist, über den Tellerrand hinauszudenken.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen unser Team vorstellen – engagierte Persönlichkeiten, die mit ihrer Erfahrung, ihrem Know-how und ihrem Engagement für die Zukunft unserer Gemeinde eintreten!

Leben im Heute. Denken an Morgen.

1. Bernadette Geieregger, BA. 1992

Bürgermeisterin, Bundesrätin und Mediatorin

Bernadette Geieregger ist seit 2020 Bürgermeisterin von Kaltenleutgeben und seit 2023 auch Mitglied im österreichischen Bundesrat. Bereits seit 2015 ist sie im Gemeinderat aktiv und hat sich seither mit großem Engagement und Leidenschaft für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Neben ihrer politischen Tätigkeit hat sie die Ausbildung zur Mediatorin erfolgreich abgeschlossen und schreibt derzeit ihre Masterarbeit zum Thema „Konfliktlösungsmethoden im Bürgermeisteramt“.

Ihre politische Karriere begann überraschend: Ursprünglich engagierte sich Bernadette, um einen Beachvolleyballplatz in Kaltenleutgeben zu verwirklichen. Diese erste Erfahrung mit der Kommunalpolitik entfachte ihre Begeisterung, sich aktiv für die Gemeinde einzusetzen – eine große Leidenschaft, die bis heute anhält.

Bernadette ist eine Bürgermeisterin, die sich durch ihre Nahbarkeit und Tatkraft auszeichnet. Man trifft sie überall im Ort – sei es bei Projekten, Festen oder im Alltag. Als echte Hands-on-Bürgermeisterin packt sie überall mit an und lebt den Gedanken der Gemeinschaft. Sie nutzt oft den öffentlichen Bus, da sie bewusst auf ein eigenes Auto verzichtet, obwohl sie selber auch gerne gelegentlich Auto fährt.

Die Familie ist Bernadette besonders wichtig. Als verheiratete Frau verbringt sie gerne Zeit mit ihren Liebsten, und man trifft sie oft mit ihrer Nichte und ihrem Neffen im Ort.

Mit ihrem wirtschaftlichen Hintergrund, einem internationalen Weitblick aus ihrem Studium und ihrer praktischen Erfahrung im politischen Alltag hat sie Kaltenleutgeben in den letzten Jahren auf einen zukunftssicheren Kurs gebracht. Zahlreiche Projekte, wie die Weiterentwicklung der Infrastruktur, die Förderung von Gemeinschaftsprojekten oder die Stärkung der Kinderbetreuung, tragen ihre Handschrift.

Als aktive Vertreterin der Gemeinde im Österreichischen Gemeindebund und im Ausschuss der Regionen setzt sie sich auch auf überregionaler Ebene konsequent für die Interessen von Kaltenleutgeben ein. Dabei bringt sie ihre innovativen Ideen und ihren herzlichen, weitsichtigen Führungsstil ein.

Bernadette Geieregger hat sich fest vorgenommen, Kaltenleutgeben weiterhin mit vollem Einsatz zu führen. Sie möchte auch in den kommenden ganzen fünf Jahren die Gemeinde lebenswert und nachhaltig gestalten, die Lebensqualität für alle Generationen sichern und den Ort als starke, zukunftsorientierte Gemeinschaft weiterentwickeln.

Die Kommunalpolitik liegt Bernadette ganz besonders am Herzen. Für sie ist es der direkte Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, der die Arbeit so erfüllend macht. Sie glaubt daran, dass die besten Lösungen dort entstehen, wo Entscheidungen nah an den Menschen getroffen werden. In ihrer Rolle als Bürgermeisterin zeigt sie täglich, wie wichtig es ist, nicht nur Visionen zu haben, sondern sie auch mit Mut und Tatkraft umzusetzen.



2. Theresa Edtstadler-Kulhanek, M.Sc. 1988

Geschäftsführende Gemeinderätin, Geschäftsführerin des Europa- Forum Wachau

Das Motto „Gesellschaftliche Mitbestimmung beginnt bei jedem Einzelnen“ spiegelt perfekt wider, wofür Theresa Edtstadler-Kulhanek steht. Mit Salzburger Dialekt und einer Idee für ein neues Gemeinschaftsprojekt im Gepäck setzt sie sich voller Tatendrang für die Umsetzung ihrer Vorhaben ein. Dabei legt sie großen Wert auf Kommunikation und die Einbindung aller – ein Anliegen, das ihr sowohl beruflich als auch privat besonders am Herzen liegt. Theresa ist seit fünf Jahren geschäftsführende Gemeinderätin und Gemeindeparteiobfrau und hat in dieser Zeit bewiesen, dass in ihr viel Energie, Tatendrang und Schlagkraft liegen. Ihre Projekte sind nicht nur durchdacht, sondern auch stets perfekt umgesetzt. Besonders wichtig ist ihr, junge Menschen in Entscheidungsprozesse einzubinden, den Dialog zwischen Generationen zu fördern und Menschen sowohl im regionalen als auch im europäischen Kontext zusammenzuführen.

In den vergangenen fünf Jahren hat Theresa – mittlerweile selbst Mutter – insbesondere im kulturellen Bereich und für das Miteinander der Generationen in Kaltenleutgeben viel bewegt. Für sie ist das Wichtigste, nicht nur an einem Ort zu wohnen, sondern aktiv in einer Gemeinde zu leben. Mit dieser Haltung möchte sie auch weiterhin eine wichtige Rolle in Kaltenleutgeben übernehmen und sich engagiert für die Gemeinschaft einsetzen.



3. Dr. Hans Schadwasser, 1951

Geschäftsführender Gemeinderat, Pensionist

Seit über 40 Jahren mit Kaltenleutgeben familiär verbunden und seit mehr als 30 Jahren im Gemeinderat tätig, setzt sich Hans auch weiterhin engagiert für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ein. Als Fraktionsobmann, Jurist und ausgewiesener Experte der Gemeindeordnung ist er ein unverzichtbares Mitglied im Team der Volkspartei Kaltenleutgeben. Dass die Abstimmungen im Gemeinderat in den vergangenen Jahren zu 95 % einstimmig erfolgten, ist mitunter Hans zu verdanken. Seine Verlässlichkeit, Sachlichkeit und sein Gespür für Konsens haben wesentlich zur positiven Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung beigetragen. Der aktive Senior erledigt viele seiner Wege mit dem E-Bike und ist oft auf dem Tennisplatz anzutreffen. Als Vertreter der älteren Generation ist es ihm besonders wichtig, gemeinsam mit den jüngeren Generationen Kaltenleutgeben nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln – getreu dem Motto:
Leben im Heute – Denken an Morgen.



4. Ing. André Stöger, 1989

Geschäftsführender Gemeinderat, Außendienst Vertriebsmitarbeiter

„Die Gegenwart genießen und vorbereiten auf die Zukunft.“ Dieses Motto prägt Andrés Einsatz für Kaltenleutgeben seit Jahren.

André ist mittlerweile zweifacher Vater und bringt als Außendienst-Vertriebsmitarbeiter nicht nur wertvolle berufliche Erfahrung mit, sondern auch viel Engagement für die Gemeinde. Seine Fähigkeit, strukturiert und lösungsorientiert zu arbeiten, hat er in den vergangenen fünf Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Als zuständiger Gemeinderat für Bildungseinrichtungen, Vereine und Wohnungen hat André maßgeblich dazu beigetragen, den Bau der Waldanlage und die Erweiterung des Kindergartens erfolgreich voranzutreiben. Ein besonderer Meilenstein ist auch die Umstellung der Wohnungsliste für Gemeindewohnungen auf ein transparentes Punktesystem, das Fairness und Nachvollziehbarkeit sicherstellt.

Schon seit mehr als fünfzehn Jahren ist André Mitglied beim ASK Kaltenleutgeben, einem der größten Vereine der Gemeinde. Durch den Mannschaftssport lebt er Teamgeist, der auch bei der Umsetzung von Anliegen der Gemeinde unverzichtbar ist. Mit Zielstrebigkeit, Struktur und Herz setzt er sich dafür ein, das Gefühl des „Wohlfühlens“ in Kaltenleutgeben weiter zu steigern und die Gemeinde fit für die Zukunft zu machen.

Leben im Heute. Denken an Morgen.



5. Christian Kucera, 1977

Gemeinderat und Selbständig

Christian Kucera lebt seit 1999 in Kaltenleutgeben und ist seit 2022 als Gemeinderat aktiv. Mit seiner abgeschlossenen KFZ-Mechaniker-Lehre, seiner Begeisterung für Technik und seiner Mitgliedschaft im Wirtschaftsbund bringt er nicht nur handfeste Erfahrung, sondern auch ein starkes Netzwerk und Engagement für die Gemeinde ein.

Verheiratet und ein leidenschaftlicher Naturfreund, ist er oft beim Wandern, Reisen oder mit seinem Hund unterwegs. Man trifft ihn gerne im Restaurant Kaiserziegel oder draußen in der schönen Umgebung von Kaltenleutgeben.

Christian sieht die Gemeinde auf einem guten Weg in die Zukunft, auch wenn diese von Herausforderungen geprägt sein wird. Seine Herzensprojekte umfassen die Digitalisierung und die Förderung des Tourismus, um Kaltenleutgeben noch attraktiver zu machen.

In Bezug auf lokale Themen steht er für den Erhalt des Ortsbildes: Keine großen Wohnbauten, stattdessen mehr Einsatz für Photovoltaik – jedoch keine Windkraft. Sein Ansatz ist pragmatisch und zukunftsorientiert, mit dem Ziel, Kaltenleutgeben nachhaltig weiterzuentwickeln.

Christian setzt sich dafür ein, dass Kaltenleutgeben lebenswert bleibt und dabei zukunftsfit wird – mit einem klaren Blick für das Wesentliche und einer Vision für die kommenden Jahre.



6. Dipl. Ing. Johanna Fuchs-Stolitzka, 1960

Ziviltechnikerin Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Johanna Fuchs-Stolitzka lebt seit 2013 in Kaltenleutgeben und bringt ihre Expertise als Ziviltechnikerin und Ingenieurkonsulentin für Vermessungswesen in die Gemeindegarbeit ein. Mit weiteren Qualifikationen in Mediation und als Gerichtssachverständige ist sie vielseitig aufgestellt und eine wertvolle Bereicherung für das Team.

Johanna setzt sich leidenschaftlich für ein lebenswertes Kaltenleutgeben ein. Ihre Schwerpunkte liegen auf der Verbesserung der Infrastruktur, der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Entwicklung von nachhaltigen Lösungen für die Gemeinde. Sie sieht Kaltenleutgeben als perfekten Ort zum Leben und Arbeiten in unmittelbarer Nähe zu Wien und möchte diesen Charakter erhalten und weiter stärken.

Ihre Vision für die Zukunft umfasst unter anderem die Ansiedlung von Betrieben, eine flexible Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs, die Erhaltung des historischen Erbes, wie der „Sprechenden Villen“ und die Förderung von Arztansiedlungen.

Aufgrund ihrer Erfahrungen in Frauennetzwerken möchte sich Johanna auch besonders für die berufliche Förderung von Frauen einsetzen.

In ihrer Freizeit trifft man Johanna oft im Wald, am Doktorberg oder bei Aktivitäten wie Wandern, Reisen und Segeln. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement arbeitet sie daran, Kaltenleutgeben noch lebenswerter zu machen und die Gemeinde zukunftsfit zu gestalten.

Leben im Heute. Denken an Morgen.



7. Sabine Schrammel, 1963

Pensionistin

Sabine Schrammel, ist seit Sommer 2019 Teil der Kaltenleutgebner Gemeinschaft und setzt sich mit Leidenschaft für Nachhaltigkeit, naturnahes Gärtnern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein.

Ihr Herzensprojekt ist BLÜHKaleu, das sie mit großem Engagement organisiert. Neben den beliebten „Tagen der offenen Gartentür“ plant Sabine für die kommenden Jahre neue Schwerpunkte und Initiativen, die den Ort weiter bereichern. Besonders wichtig ist ihr, dass öffentliche Grünstreifen nachhaltig mit Ablegern aus privaten Gärten bepflanzt werden – ein Ansatz, der sowohl die Umwelt schont, als auch die Gemeinschaft stärkt.

Mit ihrer beruflichen Erfahrung als Bankkauffrau und ihrer Kreativität bringt Sabine frischen Wind in die Gemeindefarbeit. In ihrer Freizeit widmet sie sich der Gartengestaltung, handwerklichem Gestalten wie Seifengießen oder Stricken, sowie dem Wandern und Walken. Sie liebt es, Freunde zu treffen, Konzerte zu besuchen und Zeit im Freien zu verbringen.

Eine weitere Vision Sabines ist es, die Bibliothek an geschlossenen Tagen zu einem zentralen Treffpunkt im Ort zu machen. Sie möchte Begegnungsräume schaffen, die Menschen zusammenbringen und den gesellschaftlichen Austausch fördern.

Mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement ist Sabine eine treibende Kraft für eine nachhaltige und lebendige Gemeinde.



8. Joel Klodner, 2005

Sanitäter im Grundwehrdienst

Joel Klodner, unser Jugendkandidat, lebt seit seinem zweiten Lebensjahr in Kaltenleutgeben und möchte aktiv an der Gestaltung der Gemeinde mitwirken. Derzeit absolviert er seinen Grundwehrdienst als Sanitäter und bringt Verantwortungsbewusstsein und Tatendrang mit.

Joel steht für ein Kaltenleutgeben, das seinen besonderen Charme bewahrt und gleichzeitig zukunftsorientiert weiterentwickelt wird. Sein Ziel ist es, mehr öffentliche Plätze für die Allgemeinheit zu schaffen und das Gemeinschaftsgefühl durch gemeinsame Feste und Veranstaltungen zu stärken. Besonders wichtig ist ihm die Entwicklung eines lebendigen Hauptplatzes als Treffpunkt für alle Generationen.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Politik, Geschichte und Schach. Man trifft ihn oft auf den Straßen von Kaltenleutgeben oder im Bus – immer bereit für ein Gespräch und neue Ideen.

Mit seinem frischen Blick und seiner Begeisterung möchte Joel insbesondere die Perspektiven und Anliegen der Jugend einbringen und Kaltenleutgeben fit für die Zukunft machen.



9. MMag. Bernadette Decristoforo, 1979

Angestellte im Finanz- und Fördermanagement

Bernadette Decristoforo lebt seit 2019 in Kaltenleutgeben und setzt sich mit Leidenschaft für Kultur, Bildung, Familien und Umweltthemen ein. Beruflich ist sie im Finanz- und Fördermanagement einer großen karitativen Institution tätig und bringt mit ihren beiden Studien Betriebswirtschaft und Kunstgeschichte und 15 Jahren Erfahrung als Projektleiterin im Museums- und Kulturbereich eine beeindruckende Expertise mit.

In Kaltenleutgeben engagiert sich Bernadette aktiv im Kulturbereich. Sie hat Ortsspaziergänge organisiert, gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe ein Kulturleitbild für den Ort entwickelt und den Tag des offenen Ateliers mitgestaltet. Zudem arbeitet sie ehrenamtlich in der Bibliothek. Ihre Vision ist es, Kulturaktivitäten noch mehr Raum zu geben – sei es durch die Belebung und Gestaltung des Ortskerns, die Weiterentwicklung der Musikschule oder die Schaffung von Gemeinschaftsflächen wie einer Bibliothek mit Café und Ausstellungsräumen. Auch Umweltschutz ist Bernadette ein wichtiges Anliegen. Sie setzt auf klimafreundliche Mobilität und wünscht sich mehr Radwege sowie eine bessere öffentliche Infrastruktur im Ort, darunter Nahversorgung und vielseitige Freizeitmöglichkeiten. In ihrer Freizeit trifft man Bernadette beim Laufen im Wald, im Garten, auf dem Spielplatz oder bei Veranstaltungen. Als engagierte Bürgerin und Mutter eines Kindergartenkindes möchte sie parteiübergreifend dazu beitragen, Kaltenleutgeben nachhaltig und lebenswert zu gestalten.



10. Hannes Pförtner, 1955

Pensionist

Hannes Pförtner lebt seit 1983 in Kaltenleutgeben und bringt seine Erfahrung aus einer beruflichen Laufbahn im Maschinenbau und in Betriebstechnik mit. Seit seinem Ruhestand widmet er sich mit Leidenschaft dem Schutz der Natur, der Entwicklung der Gemeinde und der Gemeinschaftsarbeit.

Sein Ziel ist es, für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde da zu sein und eine gleichmäßige Entwicklung in Kaltenleutgeben zu fördern – sowohl beim Bevölkerungszuwachs als auch bei Infrastrukturmaßnahmen. Besonders am Herzen liegt ihm die Gestaltung eines lebendigen Ortszentrums in den kommenden 10 bis 15 Jahren.

Hannes ist aktives Mitglied im Zivilschutz und setzt sich für lokale Projekte ein, wie die Ansiedlung von Handwerksbetrieben und Kleinindustrie auf den ehemaligen Perlmosergründen. Damit möchte er die wirtschaftliche Basis der Gemeinde stärken und zusätzliche kommunale Einnahmen schaffen.

In seiner Freizeit trifft man Hannes oft mit seinem Hund Scout im Wald rund um den Doktorberg, bei öffentlichen Veranstaltungen oder beim Fußballplatz. Mit seinem Engagement und seiner Begeisterung für Kaltenleutgeben möchte er einen Beitrag zu einer lebenswerten und zukunftsfähigen Gemeinde leisten.

Leben im Heute. Denken an Morgen.



11. Nikolaus Münker, B.Sc. 1989

Sicherheitskoordinator

Nikolaus Münker lebt seit 1999 in Kaltenleutgeben und bringt als Sicherheitskoordinator sowohl Organisationstalent als auch Verantwortungsbewusstsein mit. Als engagierter Familienvater und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr setzt er sich mit Herz und Verstand für die Gemeinde ein.

Besonders wichtig ist Nikolaus das Ortsbild, das Ortszentrum und die Infrastruktur von Kaltenleutgeben – für alle Generationen. Sein Ziel ist es, dass unsere Kinder, wie schon wir, mit Stolz auf ihre Heimat blicken und in einer lebenswerten Zukunft aufwachsen können. Er möchte Freizeitangebote für Jung und Alt schaffen, die Nahversorgung verbessern und das Ortszentrum als lebendigen Treffpunkt für die Gemeinschaft weiterentwickeln.

Nikolaus steht für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde: keine großen Wohnhausanlagen, dafür ein gezielter Ausbau der Infrastruktur und ein starkes Augenmerk auf das Miteinander.

In seiner Freizeit ist Nikolaus oft in der Natur unterwegs, bei Veranstaltungen oder auf Spaziergängen durch den Ort anzutreffen. Mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement möchte er Kaltenleutgeben aktiv mitgestalten und für kommende Generationen lebenswert erhalten.



12. Matthias Watzeck, 1983

Eigentümer und Geschäftsführer einer Handelsfirma

Matthias Watzeck, stellvertretender Obmann des Wirtschaftsverbands Kaltenleutgeben, steht mit Herz und Verstand hinter dem Thema „Wirtschaft in Kaltenleutgeben“. Als Eigentümer und Geschäftsführer einer Handelsfirma sowie stellvertretender Geschäftsführer einer Wassertechnikfirma bringt er fundierte unternehmerische Erfahrung und ein breites Netzwerk mit.

Matthias setzt sich dafür ein, den Wirtschaftsstandort Kaltenleutgeben attraktiver zu gestalten und die Zusammenarbeit zwischen ansässigen Unternehmen zu stärken. Sein Ziel ist es, Lösungen für Herausforderungen schneller umzusetzen und neue Ideen zu fördern.

Besonders am Herzen liegt ihm die Verschönerung des Ortes und die Entwicklung eines lebendigen Ortszentrums. Matthias möchte Kaltenleutgeben auch touristisch interessanter machen, indem Attraktionen und Sehenswürdigkeiten hervorgehoben, interessante Lokale angesiedelt und Übernachtungsmöglichkeiten verbessert werden.

In seiner Freizeit trifft man Matthias häufig bei Veranstaltungen und beim Joggen oder Spazieren im Wald. Mit seiner kommunikativen Art und seinem Engagement möchte er Kaltenleutgeben nicht nur als Wirtschaftsstandort, sondern auch als lebens- und besuchenswerten Ort weiterentwickeln.



Leben im Heute. Denken an Morgen.

13. Renate Götz, 1959

Pensionistin

Renate Götz lebt seit 45 Jahren in Kaltenleutgeben und bringt sich mit großer Leidenschaft in das Ortsleben ein. Als aktives Mitglied des Pensionistenvereins ist es ihr ein Herzensanliegen, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger stärker ins Gemeindeleben einzubinden und zu motivieren, aktiv mitzuwirken.

Unter dem Motto „Gemeinsam und nicht einsam im Ort!“ setzt sich Renate für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Unterstützung von Familien ein. Sie blickt voller Zuversicht in die Zukunft und möchte gemeinsam mit der engagierten Bürgermeisterin und ihrem Team Kaltenleutgeben weiter positiv gestalten.

Renate sieht in der öffentlichen Infrastruktur große Fortschritte, weiß aber auch, dass in Sachen Umwelt und Energieversorgung noch Potenzial besteht. Diese Themen möchte sie in den kommenden Jahren aktiv unterstützen.

Man trifft Renate überall dort, wo sie gebraucht wird und wo Menschen zusammenkommen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Herzlichkeit trägt sie dazu bei, Kaltenleutgeben noch lebenswerter zu machen.



14. MMag. Thomas Schüssler, 1979

Unternehmer und Hochschullehrender

Thomas Schüssler lebt seit acht Jahren in Kaltenleutgeben und bringt als Unternehmer und Professor (FH) fundierte Expertise und ein starkes Engagement für die Gemeinde mit. Mit Abschlüssen der TU Wien, Universität Wien und WU Wien setzt er auf nachhaltiges Wirtschaften, soziales Engagement und die Förderung der Gemeinschaft – immer auf Basis transparenter und fundierter Informationen.

Thomas ist aktives Mitglied im ASK, beim Wirtschaftsstammtisch und der Sportunion. Sein Ziel ist es, die Lebensqualität in Kaltenleutgeben zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehören die Ansiedlung von Betrieben, der Ausbau von Radwegen, moderne Verkehrslösungen und die Sicherung der guten Verkehrsanbindung.

Als Vater von zwei Kindern ist ihm besonders wichtig, dass Kaltenleutgeben ein lebenswerter Ort für Familien bleibt. Man trifft Thomas häufig bei Schul- und Kindergartenfesten, im Emmelpark, beim ASK oder im Restaurant Kaiserziegel.

Mit seiner Erfahrung, seinen Visionen und seinem Engagement möchte Thomas dazu beitragen, Kaltenleutgeben für alle Generationen nachhaltig zu gestalten und die Gemeinschaft zu stärken.



15. Peter Gstettner, 1965

Unternehmer

Peter Gstettner, Unternehmer mit Herz und Freude, lebt seit 1980 – mit kurzen Pausen – in Kaltenleutgeben und bringt vielseitige Qualifikationen und Erfahrungen in die Gemeindefarbeit ein. Als Elektrotechniker, Aromaspezialist, Outdoorguide und Entspannungstrainer verbindet er Technik, Naturverbundenheit und soziale Kompetenz.

Peter setzt sich leidenschaftlich für die Förderung und Vernetzung regionaler Unternehmen ein. Sein Ziel ist es, die örtliche Wirtschaft durch Kooperationen zu stärken und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl im Ort zu fördern. Besonders wichtig ist ihm, generationenübergreifende Veranstaltungen zu schaffen, die das Miteinander stärken und Kaltenleutgeben lebendig machen.

Als aktives Mitglied im Wirtschaftsband ist Peter ein kreativer Ideengeber und Netzwerker. Man trifft ihn oft mit seinem Hund Nelly auf der Wiener Wiese, bei Veranstaltungen oder beim Einkaufen im Ort – immer offen für Gespräche und neue Impulse.

Mit seiner Vielfalt an Interessen – von Natur und Wandern bis hin zu Musik, Genuss und Tanzen – bringt Peter frischen Schwung und Begeisterung in die Gemeindefarbeit. Er möchte Kaltenleutgeben zu einem Ort machen, in dem Gemeinschaft und Lebensfreude an erster Stelle stehen.



Leben im Heute. Denken an Morgen.

16. Ing. Andreas Klodner, 1972

Geschäftsführer

Andreas Klodner lebt seit 2007 in Kaltenleutgeben und bringt als Obmann des Wirtschaftsbunds und Geschäftsleiter bei der Dätwyler IT Infra GmbH fundierte Expertise in wirtschaftlichen und infrastrukturellen Themen mit. Mit einem Abschluss der HTL in Elektrotechnik, einer Konzession als Elektrotechniker und mehreren Jahren Wirtschaftsstudium an der Universität vereint er technisches Know-how und unternehmerisches Denken.

Andreas setzt sich besonders für die wirtschaftliche Belebung der Gemeinde ein. Sein Ziel ist es, neue Unternehmen und Arbeitsplätze nach Kaltenleutgeben zu bringen, Start-Ups zu unterstützen und die Attraktivität des Ortskerns weiter zu steigern. Für ihn ist es wichtig, die bereits erreichten Erfolge bei der Ortsbildgestaltung fortzusetzen, die Einfahrt und den Ortskern aufzuwerten und das aktive Miteinander durch gemeinsame Feste zu fördern.

In seiner Freizeit trifft man Andreas im Wald, bei lokalen Festen oder beim Einkaufen. Zu seinen Hobbies gehören Biken, Segeln, Motorradfahren, Kochen und Reisen.

Mit seiner Erfahrung und seiner Begeisterung für die Gemeinde möchte Andreas Kaltenleutgeben weiterentwickeln und als attraktiven Wirtschaftsstandort und lebenswerte Heimat stärken.



weitere Liste

17. Sandra Glassl, 1985
18. Markus Jank, 1987
19. Valeksa Kölbl, 1976
20. Seweriyos Saliba, 1986
21. Lara Kucera, 2003
22. Erika Schmidt, 1957
23. Hans Georg Krutak, 1944
24. Gottfried Hell, 1948
25. Karl Tholler, 1958
26. Tina Burian, 1977
27. Friedrich Potolzky, 1955
28. Gerhard Brantner, 1955
29. Elisabeth Beiglböck, 1954
30. Gerhard Grund, 1946
31. Nicole Kucera, 1979
32. Manfred Grünauer, 1940
33. Josef Dienst, 1956
34. Brigitte Hagmann, 1943
35. Leopold Haimerl, 1947
36. Gottfried Mayer, 1947
37. Ulrike Brantner, 1947
38. Peter Beiglböck, 1952
39. Helmuth Biermeier, 1945
40. Ingrid Rothauer, 1957
41. Susanne Schöny, 1968
42. Franz Schmidt, 1946
43. Stefan Geieregger, 1987
44. Brigitte Weigl, 1955
45. Franz Koci, 1955
46. Helga Morocutti, 1939

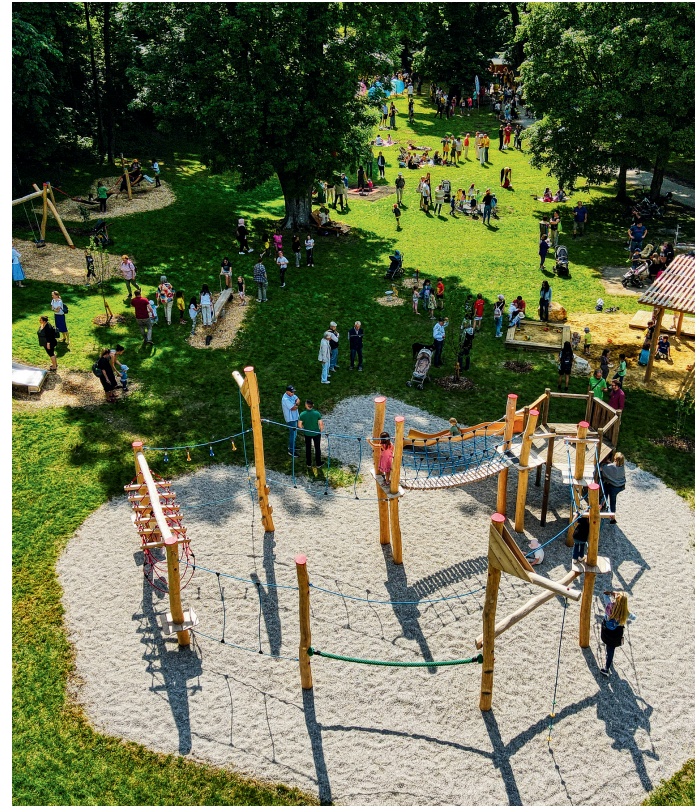
III. Was wir wollen: Unsere Ziele und Ideen

- Lebensqualität und Gemeinschaft
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Infrastruktur und Verkehr
- Bildung und Betreuung
- Wirtschaft und Arbeitsplätze
- Transparenz und Bürgerinnenbeteiligung
- Sicherheit und Gesundheit
- Generationen verbinden
- Ortskern und Wohnraum



Lebensqualität und Gemeinschaft

- **Vereine stärken, Gemeinschaft fördern:** Unterstützung bei der Gründung und Weiterentwicklung von Vereinen. Schaffung von Treffpunkten, die Austausch und Aktivitäten fördern.
- **Emmelpark als Zukunftsprojekt:** Ausbau und Gestaltung als Erholungs- und Veranstaltungsort, inklusive Renaturierung der Dürren Liesing und Bau eines Pavillons.
- **Jugend und Senioren:** Neue Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Programme, die Senioren aktiv einbinden und unterstützen.



©Georg Tschernitsch



©Georg Tschernitsch

- **Kultur und Bildung:** Förderung von Kulturinitiativen, Kunstprojekten und der Musikschule. Weiterentwicklung der Bibliothek als generationsübergreifender Treffpunkt.
- **Zivilschutz und Gesundheit:** Ausbau von Sicherheitsmaßnahmen und Vertretungsregelungen für ärztliche Dienste.
- **Ortsgeschichte sichtbarer machen:** Einführung einer digitalen Topothek und themenbezogener Wege zur Präsentation historischer Inhalte.

Umwelt und Nachhaltigkeit

- **Flächen entsiegeln:** Aktiv Maßnahmen setzen, um versiegelte Flächen in naturnahe Grünräume umzuwandeln.
- **Energiezukunft gestalten:** Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden.
- **Natur schützen:** Erhalt und Erweiterung von Grünflächen. Förderung der Artenvielfalt durch Projekte wie BLÜHKaleu“.
- **Müllmanagement verbessern:** Bildungsprogramme zur Müllvermeidung und Ausbau von Recycling-Initiativen, gegebenenfalls Vergrößerung der Müllinseln.



©Georg Tschernitsch



©Sonja Vollnhofer

Infrastruktur und Verkehr

- **Leise und umweltfreundlich:** Einführung von Elektrobussen zur Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße.
- **Sicher unterwegs:** Ausbau von Geh- und Radwegen sowie Verbesserung der Schulwegsicherheit.
- **Effizient mobil:** Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs mit häufigeren und besser abgestimmten Verbindungen.
- **Instandhaltung von Straßen :** Regelmäßige Sanierungen und sichere Verkehrsregelungen, wie die Klärung ungeregelter Kreuzungen.

Bildung und Betreuung

- **Kinderbetreuung ausbauen:** Ausbau des Kindergartens und somit Erweiterung der Betreuungsangebote im Kindergarten für Kinder unter 2 Jahre.
- **Schule und Turnsaal modernisieren:** Sanierung und technische Ausstattung der Volksschule sowie die Planung der Aula.
- **Lebenslanges Lernen:** Förderung von Erwachsenenbildung durch Programme des Landes Nö.
- **Neue Räume für Bildung:** Erweiterung der Bibliothek und Nutzung des Musikschulraums.



©Sonja Vollnhofer

Wirtschaft und Arbeitsplätze

- **Entwicklung Areal ehem. Waldmühle:** Schaffung eines attraktiven Wirtschaftsraums beim Gebiet gegenüber der Waldmühle Rodaun.
- **Tourismus fördern:** Entwicklung eines nachhaltigen Tourismuskonzepts, inklusive Wanderkarten und Beschilderungen.
- **Betriebe unterstützen:** Plattformen für lokale Unternehmen schaffen und Coworking-Spaces weiterentwickeln.



©Georg Tschernitsch

Transparenz, Bürgerinnenbeteiligung und Finanzen



© Franz Koci

- **Gemeindefinanzen:** Wir stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Gemeindemitteln und eine transparente Budgetplanung, um die finanzielle Stabilität unserer Marktgemeinde langfristig zu sichern.
- **Offen und zugänglich:** Gelebte Transparenz durch regelmäßige Informationen und Erklärungen zu Entscheidungsprozessen.
- **Bürgerinnen und Bürger einbinden:** Förderung von Bürgerinitiativen und Weiterführung des Bürgerinnenbudgets.
- **Digitalisierung weiterführen:** Ausbau von digitalen Bürgerdiensten wie Gem2Go.

Sicherheit und Gesundheit

- **Medizinische Versorgung sichern:** Ausbau der ärztlichen Vertretungsdienste und Verbesserung der Notfallversorgung.
- **Zivilschutz und Prävention:** Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen und Förderung von Erste-Hilfe-Kursen.
- **Gesundheit für alle:** Ausbau von Defibrillatoren im Ort und Organisation von Babysitterkursen.



©Sonja Vollnhofer

Generationen verbinden

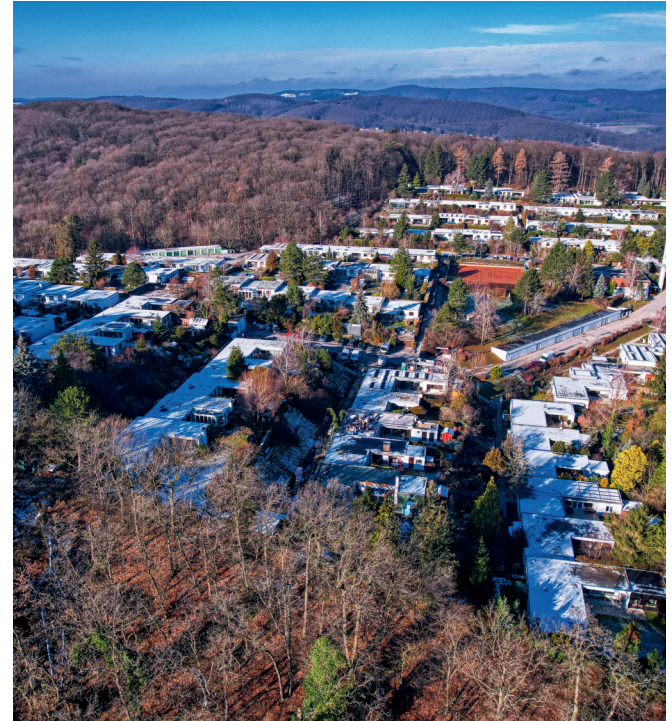
- **Angebote für Jugendliche:** Modernisierung der Freizeitflächen wie Eiswiese und Volleyballplatz.
- **Mobilität für Seniorinnen und Senioren:** Weiterführung eines Postbus Shuttles zur besseren Erreichbarkeit.
- **Eltern Kind Zentrum:** Weiterführung des Eltern Kind Zentrums. Das Eltern-Kind-Zentrum bleibt ein zentraler Ort für Familien in Kaltenleutgeben. Mit Kursen, Beratung und Raum für Austausch wollen wir Familien weiterhin stärken und begleiten.



©Katharina Lessky

Ortskern und Wohnraum

- **Ein Kern für alle:** Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung des Ortskerns.
- **Leistbaren Wohnbau:** Wir setzen uns für leistbare Wohnmöglichkeiten in Kaltenleutgeben ein, um sowohl junge Familien als auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu unterstützen. Nachhaltige Bauprojekte und faire Mietpreise stehen dabei im Fokus.
- **Lockere Verbauung:** Förderung einer leichten Verbauung in Einfamilienhauszonen und keine Verdichtung abseits des Ortszentrums.
- **Nachhaltiges Bauen:** Nutzung von Dachflächen für PV-Anlagen und keine neuen Baulandwidmungen.
- **Sanierung und Erhalt:** Emmelhaus als wichtiger Bestandteil des Ortskerns renovieren.



©Georg Tschernitsch

Unsere Werbemittel

Im Mittelpunkt unserer Politik steht die Verantwortung für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft – und diese Werte spiegeln sich auch in unseren Werbemitteln wider. Statt auf Massenware aus fernen Ländern zu setzen, haben wir uns bewusst für regionale und umweltfreundliche Alternativen entschieden, die mit Sorgfalt und Engagement entstanden sind. In den kommenden Wochen bringen wir Ihnen unsere Werbemittel direkt vor die Haustüre.

Ein Zeichen für Nachhaltigkeit: **Das Obst- und Gemüsesackerl**

Unser wiederverwendbares Obst- und Gemüsesackerl aus Fair-Trade-Baumwolle ist ein klares Statement für Umweltschutz und Fairness. Es eignet sich perfekt für den täglichen Einkauf und ist ein kleiner, aber wirkungsvoller Schritt, um Plastikmüll zu reduzieren. Mit diesem Sackerl wollen wir nicht nur unsere Botschaft verbreiten, sondern auch einen nachhaltigen Lebensstil fördern.

Regional, fair und mit Liebe gemacht: **Unser Kräutersalz**

Ein besonderes Highlight unserer Werbemittel ist unser selbstgemachtes Kräutersalz. Dieses Produkt ist das Ergebnis vieler Stunden gemeinsamer Arbeit. Bereits im Frühling haben wir Kräuter angebaut, gepflegt und später mit viel Sorgfalt geerntet, getrocknet und verarbeitet. Der gesamte Prozess wurde vom Team persönlich durchgeführt, was unser Engagement für Regionalität und Qualität unterstreicht. Dieses Salz steht nicht nur für unsere Werte, sondern auch für die enge Zusammenarbeit und den Einsatz unseres Teams. Es zeigt, dass nachhaltige Alternativen nicht nur möglich, sondern auch besonders wertvoll sind.

Leben im Heute. Denken an Morgen.

Kugelschreiber – praktisch und hochwertig

Auch bei klassischen Werbemitteln wie Kugelschreibern setzen wir auf Qualität und Langlebigkeit. Unser Kugelschreiber aus recyceltem Material ist ein nützliches Accessoire für den Alltag, ohne Kompromisse bei der Herkunft und Nachhaltigkeit einzugehen.

Die Erstwählerbox - Ein Willkommensgeschenk für junge Wählerinnen und Wähler

Wir möchten insbesondere junge Menschen ermutigen, sich aktiv in das Gemeindegeschehen einzubringen und ihre Stimme bei der Wahl des Gemeinderats abzugeben. Deshalb haben wir die Erstwählerbox ins Leben gerufen – ein Willkommensgeschenk für all jene, die zum ersten Mal an der Gemeinderatswahl teilnehmen.

Die Box enthält neben unseren nachhaltigen Werbemitteln auch hilfreiche Informationen darüber, wie unsere Gemeinde funktioniert und welche Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden. Uns ist es wichtig, dass junge Wählerinnen und Wähler verstehen, wie bedeutend ihre Stimme für die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft ist.

Mit diesen Initiativen möchten wir nicht nur unsere Werte vermitteln, sondern auch ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig Nachhaltigkeit, Regionalität und politisches Engagement sind. Jede Entscheidung, ob groß oder klein, trägt dazu bei, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten.

Kontakt



www.vp-kaltenleutgeben.at



oevp.kaltenleutgeben@gmail.com



www.facebook.com/VPKaltenleutgeben



Impressum: Volkspartei Niederösterreich

Ferstlergasse 4

3100 St. Pölten

Druck: in Eigenproduktion

Leben im Heute. Denken an Morgen.